

Polen: Präsidentschaftswahl auf der Kippe, Exit-Polls zeigen Spannung

Nach einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen Warschaus liberalem Bürgermeister Rafał Trzaskowski und dem populistischen Herausforderer Karol Nawrocki zeigt eine Umfrage ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis der Präsidentschaftswahl.



In Warschau stehen sich der liberale Bürgermeister Rafał Trzaskowski und sein populistischer Herausforderer Karol Nawrocki bei der Präsidentschaftswahl in Polen gegenüber. Nach den exit polls vom Sonntag ist die Wahl ein Kopf-an-Kopf-Rennen, das das Land vor zwei völlig unterschiedlichen politischen Zukunftsoptionen stellt.

Spannendes Kopf-an-Kopf Rennen

Die exit polls zeigen, dass Rafał Trzaskowski und Karol Nawrocki

nahezu gleichauf sind, wobei Trzaskowski mit weniger als einem Prozentpunkt Vorsprung in der Stichwahl am Sonntag führte. Sollte Trzaskowski gewinnen, würde dies das zehnjährige Mandat der Recht und Gerechtigkeit (PiS)-Partei im Präsidentenpalast beenden – der letzten politischen Hochburg des populistischen Blocks, der einst Polen mit nahezu uneingeschränkter Autorität regierte. Trzaskowski könnte somit im zweiten Anlauf landesweite Macht erlangen.

Die Bedeutung des Ergebnisses für Donald Tusk

Das Ergebnis ist von erheblicher Bedeutung für Premierminister Donald Tusk, der versprochen hat, die Spuren der PiS in Polens angeschlagenen Institutionen zu tilgen. Dieser Konflikt mit dem scheidenden Präsidenten Andrzej Duda, der Trzaskowski 2020 besiegte, ist bekannt. Nawrocki, ähnlich wie Duda, erhielt die Unterstützung der PiS.

Ein möglicher Nawrocki-Präsident könnte die Reformen blockieren

Ein Präsidenschaft von Nawrocki könnte die Bemühungen der zentristischen Regierung torpedieren, die autoritäre Legacy im Land abzubauen. Der 42-jährige Historiker hätte die Möglichkeit, das äußerst mächtige Präsidentielle Veto zu nutzen, welches Duda häufig einsetzte, um Tusks Agenda zu vereiteln. Im Gegensatz dazu würde ein Trzaskowski-Sieg Tusk ermöglichen, seinen ehrgeizigen Plan, die Auswirkungen der Transformation Polens durch die PiS rückgängig zu machen, mit weit weniger Hindernissen voranzutreiben.

Unterstützung von der populistischen Rechten

Nawrocki ist ein lautstarker Unterstützer von US-Präsident

Donald Trump und besuchte ihn in den letzten Wochen des Wahlkampfs. Er erhielt auch spät Unterstützung von Teilnehmern der Conservative Political Action Conference (CPAC), die in dieser Woche zum ersten Mal in Polen stattfand, und verstärkt somit die jahrelange Konvergenz zwischen populistischen rechten Bewegungen in Polen und den USA.

Trzaskowski als Favorit bis zur ersten Wahlrunde

Trzaskowski, der weltgewandte Sohn eines gefeierten polnischen Jazzmusikers, galt in der Wahlkampagne lange Zeit als Favorit. Doch die erste Runde der Wahl vor zwei Wochen zeigte, dass er nur knapp vor Nawrocki lag und offenbar höhere Unterstützung für einige far-right und extreme right Figuren fand, die angaben, für Nawrocki stimmen zu wollen.

Nawrockis politischer Hintergrund

Nawrocki ist ein Politikanfänger, der zwei einflussreiche kulturelle Institutionen in Polen geleitet hat – das Museum des Zweiten Weltkriegs in Danzig und dann das Institute of National Remembrance, eine staatlich finanzierte Forschungseinrichtung, deren Zweck zunehmend politisiert wurde, als die PiS einen nationalistischen Ansatz zur Geschichtserzählung verfolgte. Auf dem Wahlkampf fand er häufig die Gelegenheit, seinen katholischen Glauben zu betonen, versprach, die Migration zu reduzieren, und äußerte sich unermüdlich kritisch gegenüber Brüssel und Tusk.

Diese Nachricht entwickelt sich weiterhin und wird zeitnah aktualisiert.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at